

An
Haupt- und Personalamt
Kordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
10-2.3

Anmeldung zur Beratung eines Beteiligungskonzepts im Beteiligungsbeirat

Name des Projekts/des Vorhabens:
Internationaler Ideenwettbewerb Rosenstein

Anmeldung zur Sitzung des Beteiligungsbeirats am:
17.01.2018

Federführendes Amt:
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Ansprechpartner/in:
Fr. Diane Achilles/H. Benjamin Gab

Telefon:
0711 216–20109 (Fr. Achilles)
0711 216–20165 (Hr. Gab)

E-Mail:
diane.achilles@stuttgart.de
benjamin.gab@stuttgart.de

Der Entwurf des Beteiligungskonzepts zur Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung zum oben genannten Projekt liegt anbei.

Beteiligungskonzept

– Entwurf –

Allgemeine Informationen zum Projekt/Vorhaben

In der Landeshauptstadt Stuttgart werden künftig im Dreieck zwischen Hauptbahnhof, Neckar und Pragtunnel ca. 85 Hektar an Gleisflächen frei. Für die Stadt eröffnet sich damit die einmalige Chance, in zentraler Lage im ansonsten beengten Talkessel wertvolle Flächen für eine städtebauliche Entwicklung und Parkerweiterung zu nutzen.

In einem internationalen städtebaulichen, offenen Ideenwettbewerb zum Gesamtgebiet im Jahr 2018 soll daher eine Vision für das neue Stadtquartier, das Rosenstein-Quartier, erarbeitet und damit die Grundlage für alle weiteren Planungen geschaffen werden. Als Ergebnis des zweistufigen Wettbewerbs soll ein städtebauliches Gesamtkonzept vorliegen, welches in städtebaulicher, programmatischer und prozessualer Hinsicht bei der Entwicklung des Rosenstein-Quartiers den Orientierungsrahmen im langfristig angelegten Planungsprozess bildet.

In die Auslobung des Wettbewerbs fließen als Grundlage die Ergebnisse aus der Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein (2016) ein, wie sie im „Memorandum Rosenstein“ festgehalten sind. Dieses beinhaltet auch die Ergebnisse der Kinderbeteiligung.

In Phase 1 des Ideenwettbewerbs lautet das Ziel: Entwicklung eines Zukunftsbilds für das Rosenstein-Quartier. In Phase 2 des Ideenwettbewerbs wird als Ziel verfolgt, ein konkretes Wettbewerbsergebnis als Grundlage für die städtische Planung, für städtebauliche Wettbewerbe und für Architektenwettbewerbe zu erhalten.

Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielraum für Bürgerbeteiligung Stufen der Bürgerbeteiligung (Information, Mitwirkung, Mitentscheidung)

Im Rahmen der Beteiligung ist vorgesehen, die Öffentlichkeit in die Erstellung der Auslobung einzubeziehen. Ebenso sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Phase 1 und 2 informiert werden, sofern dies im Rahmen der bei Wettbewerben üblichen Regelungen möglich ist.

So können die Bürgerinnen und Bürger an der Erstellung des Auslobungstextes mitwirken. Nach der Phase 1 und Phase 2 sind ebenfalls Informationsveranstaltungen zu den Ergebnissen geplant.

Die abschließende Entscheidung über die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs sowie über das Wettbewerbsergebnis fällt dem Gemeinderat als repräsentativ gewähltem Gremium zu.

Ziele der Bürgerbeteiligung

Der zweistufige Wettbewerb soll so transparent und nachvollziehbar wie möglich für die Bürgerinnen und Bürger ablaufen. Neben wiederkehrenden Informationsangeboten (öffentliche Veranstaltungen, Online) ist erstes Ziel der Beteiligung den Text der Auslobung des Wettbewerbs mit den Bürgern rückzukoppeln. Damit soll ein möglichst breiter Konsens erreicht werden.

Des Weiteren besteht das Ziel, über das „Memorandum Rosenstein“ hinaus zusätzlich lokale Kenntnisse und Interessen zu aktivieren, um eine größere Nachhaltigkeit der Planung zu erreichen.

Zielgruppen des Beteiligungsverfahrens und Zielgruppenansprache

Die Beteiligung richtet sich an Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger, die mit Interesse die Entwicklung ihrer Stadt verfolgen, aber auch an Interessengruppen, die das Augenmerk auf ein bestimmtes Thema innerhalb des Prozesses richten und ihre Interessen diesbezüglich einbringen wollen.

Als begleitendes Beratungsgremium wird das „Forum Rosenstein“ mit Vertreter/innen aus Interessengruppen, Organisationen und Institutionen, nicht organisierten Bürgerinnen und Bürger und Vertretern des Gemeinderats sowie der Bezirksbeiräte fortgeführt. Es war Baustein der Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein. Das „Forum Rosenstein“ soll als Multiplikator in die Stadtgesellschaft und Katalysator für die Eingaben aus der Öffentlichkeit dienen und den Ideenwettbewerb fortlaufend reflektieren und begleiten.

Das „Forum Rosenstein“ ist offen für weitere Mitglieder. Es ist kein Entscheidungsgremium.

Vorgehensweise (Planungs-, Beteiligungs-, Entscheidungsphasen)

Die Verwaltung erarbeitet einen Entwurf der Auslobung zum Wettbewerb, unter Berücksichtigung des „Memorandum Rosenstein“, in dem auch die Kinderbeteiligung enthalten ist.

Die städtebaulichen Planungsvorgaben und die Zielsetzungen der Auslobung werden vor Wettbewerbsstart in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und mit dem „Forum Rosenstein“ sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung wird der Entwurf der Auslobung vorab auf dem Beteiligungsportal unter www.stuttgart-meine-stadt.de zur Verfügung stehen.

Anregungen zum Entwurf der Auslobung können während der öffentlichen Veranstaltung, aber auch online eingebracht werden. Die Verwaltung wird diese Anregungen prüfen und die Auslobung ggfs. überarbeiten bzw. anpassen.

Die Bewertung der Anregungen wird auf www.stuttgart-meine-stadt.de transparent dargestellt.

Der Auslobungstext wird nach den ausführlichen Vorberatungen und Beteiligungen vom Gemeinderat als bindend für den gesamten Wettbewerbsprozess beschlossen.

Das „Forum Rosenstein“ nominiert aus den eigenen Reihen drei Mitglieder für das Preisgericht zum Ideenwettbewerb der Phase 1. Diese Mitglieder wirken als Sachverständige bei der Meinungsbildung im Preisgericht mit, sind aber nicht stimmberechtigt.

Nach Abschluss der ersten Wettbewerbsphase werden die vom Preisgericht ausgewählten Ideen öffentlich präsentiert und erläutert (öffentliche Veranstaltung, Online).

Die Verwaltung informiert rechtzeitig im Beteiligungsbeirat über die Fortsetzung der Bürgerbeteiligung während der zweiten Phase des Ideenwettbewerbs.

Rollenverteilung im Beteiligungsprozess

Steuerung und Verantwortung:

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Entwicklung und Durchführung der Beteiligung:

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Ev. externe Moderatoren

Öffentlichkeitsarbeit:

L/OB-K

Fachliche Mitarbeit:

Alle städtischen Referate mit den von der Planung betroffenen Ämtern

Gastgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart

Beteiligungsmethoden

Öffentliche Dialogveranstaltungen mit der Möglichkeit, Anregungen einzubringen.

Online-Beteiligung mit der Möglichkeit, Anregungen einzubringen.

Öffentliche Informationsveranstaltungen.

Bei Bedarf weitere Beteiligungsformate möglich.

Die Planung und Durchführung erfolgt gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit externen Moderatoren.

Rückkopplungsverfahren

Im Projekt- und Beteiligungsverlauf wird eine möglichst hohe Transparenz angestrebt. Dazu sollen unterschiedliche Kanäle genutzt werden, die im Folgenden vorgestellt werden. Ziel der Projektkommunikation ist die frühzeitige Information zum weiteren Vorgehen und gleichzeitig eine Dokumentation der Ergebnisse.

Beteiligungsportal der Landeshauptstadt Stuttgart:

Im städtischen Beteiligungsportal wird das neue Projekt „Ideenwettbewerb Rosenstein“ angelegt. Diese Maßnahme ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, Informationen einzusehen und den Wettbewerbsverlauf nachzuvollziehen. Transparent dargestellt wird eben da auch der Umgang mit Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern zum Text der Auslobung. Gleichzeitig wird über das Beteiligungsportal auf aktuelle und anstehende Termine verwiesen.

Soziale Medien:

Die städtischen Accounts („Stuttgart – Meine Stadt“, „Rosenstein-Stuttgart“) verbreiten regelmäßig über die sozialen Kanäle (Facebook, Twitter, etc.) Informationen zu aktuellen Entwicklungen und laden zu Veranstaltungen ein.

Amtsblatt:

Neben der Online-Kommunikation wird über das Amtsblatt auf die geplanten Veranstaltungen hingewiesen und öffentlich eingeladen.

Pressearbeit:

Zu allen geplanten Beteiligungsveranstaltungen werden Pressevertreter eingeladen.

Information in den politischen Gremien:

Des Weiteren wird in den politischen Gremien der Verfahrensstand dargestellt und hierzu beraten.

Zeitplan

März/April 2018:

Vorstellung der städtebaulichen Planungsvorgaben und der Zielsetzungen der Auslobung (Öffentliche Veranstaltung, Online) inklusive Diskussion mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Finalisierung der Auslobung.

Beschluss im Gemeinderat.

Mai 2018:

Preisrichtervorbesprechung und Start des Ideenwettbewerbs

Mai/Juni 2018:

Rückfragenkolloquium für Teilnehmer am Ideenwettbewerb.

Nach der Sommerpause:

Preisgericht; anschließend öffentliche Präsentation der Zwischenergebnisse (öffentliche Veranstaltung, Online).

4. Quartal 2018:

Zweite Phase und Konkretisierung

Preisgericht; anschließend öffentliche Präsentation der Endergebnisse.

(Beteiligungskonzept zu Phase 2 folgt)

Voraussichtliche Kosten des Beteiligungsverfahrens

Ca. 5 % der Gesamtkosten

Weiteres Vorgehen im Projekt nach der Bürgerbeteiligung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Ideenwettbewerbs sollen Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe zu Teilgebieten durchgeführt werden, die zu einer weiteren Konkretisierung führen. Sie bilden die Grundlage für die anschließende Bauleitplanung.

Auch zu künftigen Planungsschritten ist eine fortlaufende Bürgerbeteiligung vorgesehen, durch die die Bürgerinnen und Bürger transparent über den Prozess informiert werden und sich weiterhin einbringen können. Das „Forum Rosenstein“ soll dabei auch weiterhin als Multiplikator in die Stadtgesellschaft hinein den Prozess begleiten.